

# Abschluss-Report der Initiative gerettetumzuretten

vom 11.07.2011 © Veit Claesberg



gerettetumzuretten war eine Initiative die das evangelistische Bewusstsein von Jesus nachfolgenden Jugendlichen und ihren Teen- und Jugendgruppen fördern sollte. Sie lief von Pfingsten 2008 bis Pfingsten 2011. Sie orientierte sich an der Aussage aus Lukas 19,10, wo Jesus sagt, dass er gekommen ist, um zu suchen und zu retten, was verloren ist (Lk 19,10). Diesen Auftrag hat Jesus an uns weitergeben (Joh 20,21).

Gruppen und Einzelpersonen haben sich in dieser Zeit gewünscht, dass folgende Vision Wirklichkeit wird:

*Jesus will retten - wir lieben Jesus. Darum sind wir eine Gemeinschaft, durch die Jesus unsere Freunde und Jugendliche unseres Ortes vor der Verlorenheit rettet. Die freimachende Beziehung zu Jesus gibt ihnen Lebenssinn und verändert ihr Denken und Handeln. Wir beten und arbeiten dafür, dass sich unsere Gruppengröße durch Entscheidungen für Jesus bis 2011 verdoppelt.*

Als Zeichen, dass sie bei gerettetumzuretten mitmachen, haben sie eine persönliche Identcard oder ein Poster im Gruppenraum unterschrieben.

Bei der Initiative haben 94 christliche Jugendgruppen mitgemacht. Diese Gruppen repräsentieren ca. 2250 Jugendliche. Darüber haben wir über 2500 einzelne Identcards ausgegeben, so dass wir davon ausgehen, dass zwischen 4500-5000 Jugendliche das Anliegen von gerettetumzuretten zu ihrem Anliegen gemacht haben.

Bild 1 vom Start:

Der Start von guzr auf der Pfingstjugendkonferenz 2008 in Bergneustadt. Jugendliche unterschreiben auf dem großen guzr Banner



Bild 2 vom Abschluss:

Der Abschluss von guzr auf der Pfingstjugendkonferenz 2011 in Siegen. Wer 2008 dabei war, zeigt auf das hängende guzr Banner an der Decke des Raumes.



## Highlights, die Gruppen mit gerettetumzuretten verbinden

(ausgewählte Zitate - Namen anonymisiert)

- × *Unsere wirklichen Highlights sind: Mario, Marian, Jennifer, Max, Bernhard, Simon, Laura, Tim (Die vorgenannten Personen sind alle neu in den Jugendkreis dazugekommen!)*
- × *Die Gebetsabende in unserer Gemeinde, die immer klein und gemütlich waren, aber bei denen echt immer alle Altersgruppen vertreten waren. Und die positiven Rückmeldungen von allen, die immer dabei waren. Wenn ich so zurück denke, finde ich außerdem, dass unser Teenkreis erst durch diese Initiative richtig gestartet ist, wenn man bedenkt, dass wir zwischenzeitlich 20 Leute waren, dann finde ich, dass das echt beeindruckend ist. Auch wenn wir außer den Gebetsabenden nicht viel zu der Aktion beigetragen haben, ist das für mich ein großer Erfolg gewesen.*



**guzr sollte das evangelistische Bewusstsein von Jugendgruppen schärfen. Hier dazu einzelne Ergebnisse:<sup>1</sup>**

- × 33% der Gruppen gaben an, dass das Bewusstsein zur Initiative zu gehören nach drei Jahren noch bei 40-60% liegt. 58% gaben an, dass das Bewusstsein fast verfliegen ist und bei 0-20% liegt.
- × 85% der Jugendleiter, die die Bögen abgegeben haben gaben an, dass ihr persönliches evangelistisches Bewusstsein durch die Initiative leicht bis stark gestiegen ist.
- × 69% geben an, dass auch das Bewusstsein der ganzen Jugendgruppe leicht bis stark gestiegen ist.
- × 38% gaben an, dass guzr leichten Einfluss, 30% mittleren und 23% starken bis sehr starken Einfluss auf das regelmäßige Programm der Jugendstunde hatte.

**Ziel war es, durch ein gesteigertes Bewusstsein evangelistisch aktiv zu werden. Hier einige ausgewählte Nennungen von Aktionen:**

- × *Wir haben einen Jugendgottesdienst „update“ gestartet der zwar klein ist aber immer sehr schön ist. Außerdem gibt es bei uns eine „Kostbar“ wo Teenys und Jugendliche sich treffen und einfach Zeit miteinander verbringen.*
- × *Direkt „evangelistische Events“ gab es bei uns nicht. Wir haben angefangen in der Jugend jeden Monat einen JuGo zu feiern. Das Ziel war eine möglichst gute Jugendarbeit zu machen, eine Arbeit die anziehend ist und zu der eingeladen wird. Funktioniert hat das v. a. wegen*



- × *Playstage, 2 Sport-Kit Einsätze, missionarische, offene Bistros, Saved2save Party*
- × *Eine große Evangelisation pro Jahr. In regelmäßigen Abständen evangelistische Zeugnisse in unseren Jugendabenden.*
- × *7 Jugendgottesdienste (heute unter dem Namen „re:fresh!“), Gebetsabende jeweils am 09.11.*

<sup>1</sup> Von den 94 eingezeichneten Gruppen haben uns 17 einen Rückmeldebogen zugeschickt. Davon haben nicht alle immer alle Fragen beantwortet. Die % Zahl bezieht sich also auf die Antworten der jeweils einzelnen Frage.

### **Auf die Frage ob die Gruppe noch mal bei guzr dabei wäre, antworteten:**

76,9% der Gruppen würden tendenziell wieder bei guzr mitmachen

Zu dieser Antwort einige stellvertretende Statements

- x *Es hat unserer Gruppe gut getan, ein konkretes Ziel vor Augen zu haben, dadurch verstärkte sich die persönliche Evangelisation sehr stark.*
- x *Weil man sich wirklich ein eindeutiges Ziel gesetzt hat und immer wieder daran erinnert wurde. Wir hatten das schon immer zu Ziel, aber so war es irgendwie noch konkreter.*
- x *Konkrete Auftragsformulierung und präzise Zielvorgabe (Datum; Gruppengröße) sind hilfreicher motivierender Antrieb für gesellschaftsrelevantes (sprich: für das Umfeld relevantes) und gelebtes Christ sein. Dazu gehören auch gemeinsame überregionale Veranstaltungen (die gerade für kleine Gruppen ein Event sind) und das Empfinden, Teil eines großen Ganzen zu sein.*

23,1% der Gruppen würden eher nicht oder tendenziell nicht mehr mitmachen

Zu dieser Antwort ein stellvertretendes Statement:

- x *Wir glauben, dass so eine Initiative nicht in eine Gruppe hineingedrückt werden kann. Der Entschluss, für Menschen zu beten und sie auf Christus hinzuweisen muss im Herzen geschehen und nicht durch von außen aufgedrückte Konzepte.*

### **In der Vision von guzr wurde das Ziel der Verdoppelung der Gruppe durch Gebet und Arbeit angeführt.**

- x 40% der Gruppen erlebten leichtes bis mittleres Wachstum
- x 27% der Gruppen haben ihrer Größe verdoppelt
- x 13% der Gruppen sind kleiner geworden



### **Die Vision der Verdoppelung hat die Gruppen zu:**

- x 50% motiviert
- x 25% locker bleiben lassen
- x 25% den Glauben gestärkt
- x 25% demotiviert

### **Gebet und Gebetstag**

An den nationalen Gebetstagen in 2008, 2009 und 2011 beteiligen sich lt.

Einzeichnung zwischen 21 und 27 Gruppen mit ca. 515-688 Teilnehmern.

69% der Gruppen, die einen Rückmeldebogen eingereicht haben gaben an, dass sich ihr Gebet für ihre nichtchristlichen Freunde mittel - stark verstärkt haben.

Stellvertretend ein Statement dazu

- x *Ich fand die Gebetsabende eine gute Gelegenheit mit der ganzen Gemeinde zu beten! Natürlich kann man das auch ohne Initiative organisieren, aber so hatte man immer einen Aufhänger und das ermutigende Bewusstsein, dass überall in Deutschland für die gleichen Anliegen gebetet wird. Außerdem waren die Hilfen von eurer Seite echt gut um sich aufzuraffen etwas zu organisieren!*

### **Diverse Ausgewählte Statements aus den Rückmeldebögen:**

*Es ging sehr schleppend (bis gar nicht) los. Als wir uns vor die Gemeinde gestellt haben (Frühling 2009), guzr vorgestellt haben und gesagt haben „Das ist unser Ziel, da wollen wir hin, bitte betet für uns“ ging es richtig los, sodass im Sommer 2010 guzr für uns schon (mehr als) erfüllt war und wir guzr nicht mehr für eine passende, genügend große Vision gehalten haben. Deswegen hat es im letzten Jahr bei uns eig. keine Rolle mehr gespielt. Motiviert hat uns Die Aktion auf jeden Fall, sie war ein Anstoß, den wir gebraucht haben.*

*Es ist eine gute Sache, um das Bewusstsein dafür zu schaffen und zu schärfen. Wir denken aber, dass es schwierig (unmöglich?!) ist, ein derartiges Konzept in eine Gruppe hineinzubringen, die mit dem Herz zur Zeit gar nicht so dahinter steht. Kommentar von jemanden aus unserer Gruppe: „Besonders problematisch diesbezüglich war, dass das Konzept, abgesehen von der Gruppenverdopplung, wenig konkret war. Der Fokus auf Quantität wurde zudem als recht oberflächlich wahrgenommen.“*

*Zu Beginn von guzr waren wir gerade in einem Umbruch unseres Jugendkreises. Da viele nach dem Abitur wegziehen und das war gerade wieder der Fall. Auf einmal saßen nicht mehr viele in der Jugend und wir fragten uns, wie es weitergehen soll. Guzr hat uns daher neu motiviert, uns aufzuraffen. Und wir haben es wirklich geschafft. Wir haben uns doch tatsächlich verdoppelt. Das ist wirklich unglaublich toll. Wir sind Gott sehr dankbar dafür!*

*Ich hatte das Programm bestellt, weil ich es super fand. Leider ist es auch liegen geblieben, weil keiner so richtig mitmachen wollte. Da wir keine Jugendlichen oder Kinder Haben, wollte ich das Programm mit den Erwachsenen machen. Vielleicht später.*

*Wir haben uns zahlenmäßig fast verdoppelt, die Initiative prägt neben der Jugendgruppe auch die Arbeit in der Jungschargruppe (MA sind junge Erwachsene aus der JG), leichte Ausstrahlung auch in die Gemeinde.*

